

3. mal darmit geschmirt/ es hilfft gewiß / ist oft probirt/ man muß es warmer brauchen/ auch wol einreiben.

N^o 4. So ein Mensch contract ist/ auch die Glider erkrumpet seyn.

DEr nemb ein lebendigen Krebsen/ stoß den gar klein/ gieß ein Salve/ Wasser daran/ reib die Glider darmit/ es hilfft.

N^o 5. So ein Mensch contract ist.

Nimm junge Hund/ die noch trincken / und noch blind seyn / ziehe ihnen die Haut ab/ thue sie an dem Bauch auff / das Ingewaid alles herauß / dann wasche den Magen schön und sauber auß / scherff die Därmb/ wasche sie schön / schiebs wieder hinein / thue sie in ein Hasen/ vermach den gar wol/ daß kein Dampff darvon mag / darnach so nimb ein anders Hasen/ grabe es unter die Erden / dann so setz den Hasen mit den Hunden darauff/ der soll am Boden 2. oder 3. Löchl haben/ damit das Schmalz von den Hunden/ so im obern Hasen ligen / in den untern Hasen hinein flüsse/ setz/ daß fest auffeinander stehen/ und mach ein Feuer umb den Hasen/ so brennt es sich schön auß/ und rint das Schmalz von den Hunden in den untern Hasen / schmirt euch mit demselben Schmalz/ ist es ein Mann/ so sollens Männl/ so es aber ein Frau ist/ Zäucklein seyn.

N^o 6. Ein gute Salben vor die contracte Glider.

Man nimbt Biber/ Gayer / und Taren/ Schmalz / Salve / Polley / Hunds/ Zungen/ Eybisch/ Wurzen/ dieses alles gesotten/ und außgepalgt/ und sich darmit geschmirt.

Item: Ist gut das Wasser.

fol. 7. Num. 12.

Item: Das Fuchs/ Del.

fol. 65. Num. 8.

Item: Die Cronabeth/ Salben.

fol. 76. Num. 8.

Item: Die edlen Pillulen.

fol. 137. Num. 28.

Vor die Catharz.

In Catharz muß man sich enthalten von kühlenden Speisen/ sonderlich aber von kühlen trincken/ es ist auch das Saure verdächtig/ wie in gleichen der Wein/ Haberschleim und gesottene Wässer seynd sehr vortrüglich.

N^o I.

N^o 1. Für den Cathar und Husten.

MAn nehme weiße rundte Ruben / wasch sie mit frischen Wasser sauber / daß kein Sand oder Roth daran bleibt / trückne sie mit einem saubern Tuch ab / schneids zu dünnen Spältlein mit sambt der Schäller / leg etliche Schnigel in ein Häserl / sträe darauff zimlich vil grob gestossenen Zucker Candi / durren blauen Beigl / auch etliche Körnslein Kimmel / hernach wieder ein Leg Ruben / und wieder Beigl / Zucker Candi / und Kimmel entzwischen gesträet / und so fortan / biß das Häserl voll ist / hernach gieß frisches Brunnen Wasser daran / decks zu / und laß gemach sieden / biß die Ruben gar wol weich gesotten seyn / und der Jus ley fein braun ist / laß kalt werden / seyhe es ab / und brauch den Zulepp / so oft du wilt.

N^o 2. Ein anders.

Stem / die Acker Ruben in einer Suppen wol gesotten / durchgedruckt / die Suppen getruncken / lediget sehr ab von der Brust.

N^o 3. Ein anders

Stem / man brat ein neu gelegtes Ayr hart / wann man aber vil Saft machen will / so brate man etliche Ayr / schneids mit sambt der Schallen in der Mitten von einander / laß das Gelbe haiffer heraus / und thue Zucker Candi / so vil / als das Gelbe gewest von Ayrn / hinein / binds mit einem Faden zusammen / legs auff ein silbernes oder zinneres Teller / so fließt ein Saft heraus / brauche denselben warmer.

N^o 4. Ein Tranck in starcken Husten und Catharren.

Imb Isop Wasser / thue darein durren blauen Beigl / Gewürz Näge / süß Holz / braunen Zucker Candi / jedes ein wenig / die Stück in obgemelten Wasser sieden lassen / davon Abends 3. oder 4. Löffel voll warmer getruncken.

N^o 5. Für die Husten.

MAn nehme Salve und Cronabethör / auch ein wenig Kimmel nach Geduncken genommen / in einer Milch gesotten / davon immer zu trincken gegeben.

N^o 6. Ein anders vor die Husten.

In Löffel Hönig / so vil gestossenen braun Zucker Candi / ein Rätzig gar zu dünnen Blätlein geschnitten / untereinander auff ein

B b

Dfen

Ofen / oder im Sommer in heissen Aschen lassen stehen / so gibts ein Wasser / dasselbe alleweil abgegossen / so lang es was gibt / hernach durch ein Tuch gedruckt / derselbe Saft ist gut zur Husten.

N^o 7. Ein anders.

Nimm ein Hand voll Lungenkraut, etliche Stängel Isop / zimlich vil süß Holz / etliche Feigen / kleine Weinbörlein / ein wenig rohe Gersten / ein Löffel Rimel / alles in Wasser gesotten / alle Morgen und Abends warm ein Trunck gethan / und mit einer Brust Salben die Brust geschmirt.

N^o 8. Noch ein anders.

Man nimbt Scabiosen / Isop / und Röhrkraut / Wasser / steds mit Zucker / Candi / daß ein dicker Saft werd / laß auch darbey ein Gewürz / Nägerl / und etliche Blüe Saffran sieden.

N^o 9. Für die Huesten.

Man nehme 15. Blät Salve / und Isop was du mit 3. Fingern fassen kanst / Lungenkraut auch so vil / gieß ein halbe Maß Brunnens Wasser / und 3. Löffel voll Hönig darein / laß halb einsieden trinck Abends und Morgens ein guten Trunck darvon / das thue so lang und oft / biß die Husten vergehet.

N^o 10. Für die Hayser- und Unredenheit der Husten.

Man nehme frisch Brunnen Wasser / so vil als ein guten Trunck / darin 1. Löffel voll weissen Zucker / 1. Löffel voll Butter / und 5. Brocken weiß Brodt / dasselbe zusammen in ein Häfel gesotten / durch gesihen / zu Morgens / Mittags und Abends getruncken.

N^o 11. Ein anders für die Husten.

Man nehme Feld / Rimel / so vil man auff 3. mahl zwischen 3. Fingern fassen kan / thue es in ein saubers Häfel / gieß frisches Wasser daran / laß wol sieden / alsdan nim 1. oder 2. Löffel voll Hönig / thue es darein / und trinck Abends und Morgens darvon / so vil du es erleyden magst.

N^o 12.

N^o 12. Wann einem ein Catharz fällt/ daß man ver-
meinet / es erstrecke einem.

Umb Mastix / Nägerl/ Weyhrauch/ stoß klein / mach ein Zaigl mit
Ayrclar und Rosen-Wasser an/ streichs auff ein Tüchl/ legs vorn
auff die Stirn / und Würbel / wann es ein Stund gelegen ist/ so
thue es herab/ und wann es die Noth erfordert/ legs widerumb auff.

N^o 13. Für den Catharz/ wann er starck fällt/ das
Schnecken = Pulver.

S nimbt man ein ganzen Schnecken/ wie er ist / der aber nicht auß
Krochen/ wischt ihn sauber ab/ stoß ihn gar klein sambt den Häu-
sel/ nimb auch ein halbe Muscatnuß / ein wenig Weyhrauch / ein
wenig Muscatnuß/ Sälbel einer Bonen groß / alles untereinander ges-
stossen/ von disem streicht man halben Theil auff ein Leder/ eines halben
Thaler breit/ machts ein wenig warm/ und legt's auff den Würbel/ laßt
so lang ligen/ biß der Catharz nachlaß.

N^o 14. Ein Sälbel auff den Kopff zu machen/ welches
die Catharz auffhalt.

Es soll Mastix/ Weyhrauch / Astein/ von jedem ein halbes Quintl
genommen werden/ Heiligen Geist/ Sammen/ spanisch Pech/ jedes
ein Quintl/ rothe Rosen was man mit 3. Fingern fassen kan / von
Zändlein Säckel gemacht/ die Species darein gethan/ abgenäht / und
auff die Schaidl gelegt.

N^o 15. Ein Pflaster auff die Brust zu legen.

Du solst Aepffel auff einem Reibeisen reiben/ nimb hernach Capauners
Faisten/ süß Mandl/ Del / eines so vil als des andern / auch ein
weissen Zwifel/ den hacke gar klein/ thue ihn auch darzu / und ein
wenig Safran / ein Scrupel Sperma Ceti , röste es durcheinander /
streichs auff ein blau Papier/ legs auff die Brust / so warm man es er-
leiden kan.

N^o 16. Ein anders.

Del/ Mandl/ und Kauten/ Del solvirt gewaltig den Catharz / so
man darmit die Brust schmiert.

B b 2

N^o 17.

N^o 17.

Noch ein anders.

Ber so von Zapffen abtropffet / soll man nehmen / darein ein Hand voll Kimmel werffen / laß wol verdeckter einsieden / bae / und wasche die Fuß alle Abend darinnen.

N^o 18. Ein gute Sulz wann der Catharz auff der Brust vorbei ist.

Nimm ein halben Capaun / zerklöpff denselben / und zerschlag ihn klein / 30. Krebsen / Schweiffel / ein halbe Kälberne Lungen klein zerschnitten / ein halbes Rebhünl / auch klein zerklöpff / und in ein zinnerne Flaschen gethan / darzu nimb wällische Beigl / Wurzen klein zerschnitten / Allantwurzel / Schwarzwurzel / jedes ein Loth / Körbelkraut ein Hand voll / Muscatblüe 1. Quintl / Safran 20. Gran / gieß darauff 8. Loth Röhr / Safft / oder den dritten Theil von einem Seidl / welcher wol geläutert seyn muß alles zusammen in ein Flaschen wol vermacht / und 8. Stund zu einer Sulz sieden lassen / hernach außgedruckt / und an einem kühlen Drth behalten / und davon gebraucht.

N^o 19. Sulz von Capaun zur Brust- und Lungen sucht / die auch zu dem Catharz nützlich.

In Capaun sauber gepukt / sambt Fleisch und Beinern / auch ein halbe Kalbs Lungen / dises klein zerhackt / 36. Krebsen in einem Mörser zerstoßen / Schnecken ohne den Häuseln 16. welche 6 Loth wegen sollen / Körbelkraut / Allantwurzen / Schwarzwurzen / jedes 4. Loth / alles klein zerhackt / untereinander gemischt / und in ein zinnerne Flaschen gethan / gieß darauff ein halb Seidl guten Wein / Salz so vil genug ist / und ein wenig Muscatblüe / vermach die Flaschen wol / laß in einem Hasen / der im Wasser stehet / 6. Stund wol sieden / darnach durch ein Tuch stark außgepreßt / und gebraucht.

N^o 20.

Körbelkraut- Sulz.

Nimb von dem Kälbernen Päußl die Lungel / und das Herz / trückne dasselbe mit einem Tüchl fein ab / drucke das Blut auß dem Herzen / die Faisten sambt Dehl / dem Geäder hinweg gethan / darnach zu kleinen Brocken geschnitten / nimb darzu 12. Schnecken / schneid selbe in der Mitten voneinander / puß sie sauber / misch unter die Lungen und Herz: Ferners nimb die Boragiblüe / Körbelkraut / jedes ein Hand voll / zupffs sauber von den Stänglen / wasch / und thue das Wasser wol abrinnen lassen / hernach nimb ein Flaschen / lege erstlich auff den Boden ein Leg Körbelkraut / und Boragiblüe / auch 3. ganze Blüe

Blüe

Blüe Saffran / hernach ein Leg von Herß / Lungen / und Schnecken / so oft ein Leg Kräuter / so oft wieder ein Leg Herß / Lungen / und Schnecken / biß endlich alles in der Flaschen ist / in der Mitten aber ein halbes Loth gebrentes Hirschhorn / wann alles beyeinander / so mache die Flaschen zu / und verbind den Schrauffen / alsdan die Flaschen in ein siedendes Wasser gesetzt / das Wasser muß nur unter den Schrauffen gehen / laß solches gar wol an einer Stell 6. Stund lang sieden / so sich das Wasser ein siedet / wieder ein anders zugeschüttet / biß 6. Stund vorbei / alsdan nimbt man die Flaschen herauß / die gesottene Species durch ein saubers Tuch außgepreß / und wieder sauber geseihen / dann in ein saubers Geschirz gethan / und zu einer Sulz gestehen lassen.

N° 21. Ein bewehrte Sulz vor die Brust und Catharr / oder auch sonst / wann man besorgt man habe einen Defect an der Brust.

Umb den halben Theil von einem Kalb Größ / wie es ist von einem Kalb warmer / ein Hennen Biegl / ein Kälber Fuß / Schneids / hacks / oder zerquetsch / auch 20. Schnecken auß denen Häufeln / auch halben Theil Körbel Kraut / und halben Theil blauen Kehl / sied es zu einer Sulz / darvon nimbt man 3. mal des Tags / als Morgens / Nachmittag / und auff den Abend 2. Löffel voll oder auch mehr / man kans allein / oder mit einer warmen Kind Suppen trincken / wie man will / und continuiret es 4. Wochen. Ist bewehrt.

N° 22. Ein probirtes Stuck vor die Husten / daß man vermeint / es sezt sich die Lungensucht an.

Un nimbt 19. Schnecken / gießt ein laulechts Wasser darauff / waschet die Häufel sauber ab / nimbt die Blätlein darvon / wischt sie sauber ab / nimbt die Schnecken lebendig herauß / selbige truckne auch sauber / alsdan nimbt man ein Hand voll Rosmarin / und Steinsrauten / legt dise 3. Stuck in ein Maß neu gemolckene Saiß Milch / decks mit einer Hasen Deck zu / laß sieden biß ein wenig mehr als ein Seitel ein siedet / seyhe es / Morgens und Abends ein Schällerl voll getruncken / wann diß auß ist / siedet man es wieder.

Item: Das Wasser.

fol. 2. Num. 4.5.

Item: Vor die Husten das Wasser.

fol. 11. Num. 27.

Item: Vor Catharrische Fluß der Meer / Zwißel / Essig.

fol. 37. Num. 5.

Item: Das Oximel.

fol. 44. Num. 22.

Item: Das köstliche Cardobenedict: Del.	fol. 61. Num. 6.
Item: Die köstliche Allabaster: Salm.	fol. 73. Num. 1.
Item: Die Salm.	fol. 76. Num. 6.
Item: Die Salm.	fol. 79. Num. 13.
Item: Die rothe Salm.	fol. 81. Num. 18.
Item: Das Cathar: Pulver.	fol. 94. Num. 12. 13.
Item: Das edle Pulver.	fol. 97. Num. 19.
Item: Das Pulver.	fol. 101. Num. 33.
Item: Das Pulver.	fol. 104. Num. 46.
Item: Das Pulver.	fol. 109. Num. 66.
Item: Der Cathar: Rauch.	fol. 111. Num. 5.
Item: Die Elixir.	fol. 123. Num. 18.
Item: Das Recept.	fol. 301. Num. 20.

Vor die Dörz.

In der Dörz seynd zu lassen alle harte und grobe Speisen/sonderlich gar saucere und stark gesaltzene/ auch was gar zu hizig/ darvor gute kühlende Kräuter/ Suppen zu Nutzen kömen/ an statt deß Weins soll man sich gesottener Wässer gebrauchen.

N^o 1. Für die Dörz und Husten/ damit ein Persohn sich 22. Jahr erhalten hat.

Erstlich/ soll man ihm Frühling 4. Wochen/ und im Herbst 4. Wochen/ alle Morgen ein Seidl Gaiz: Milch/ also warm wie sie von der Gaiz herkombt/ austrincken/ darauff 4. Stund fasten/ sich nicht vil bemühen/ auch nicht schlaffen/ das erhalt die Lungel/ und reiniget die Verfehrung derselben/ darnach soll man zwischen diser Zeit solgends Tranc alle Morgen umb 9. Uhr ein Becherl voll warm austrincken. Nimb gar schöne gerollte Gersten/ laß selbe in einer Capaun: Suppen sieden/ bis sie gar zersotten ist/ alsdan wol durchgeschlagen/ thue darzu einer Wällischen Nuß groß Umberthum darein zertreiben/ laß auch ein wenig miteinander sieden/ etwas Zucker darzu/ wil es zu dick werden/ kan man es mit einer Capaun: Suppen dünner machen/ doch nicht gar zu dün/ als das mehrer dick als dün ist/ außgetruncken/ ein Stund darauff gefastet/ man darffs nicht stäts thun/ sondern man kan 14. Tag außsetzen/ und wann mans braucht/ soll mans allzeit 7. oder 8. Tag nacheinander brauchen/ unter Tags soll man gar oft Zucker: Rosat